

Die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung zu Basel
gestattet sich,

Herrn DDr. h.c. Heinrich ZILLICH und Frau Gemahlin

aus Anlaß der feierlichen Übergabe des Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preises an
Herrn Prof. Dr. Paul Zinsli, Freitag, den 7. Mai 1971, 12.30 Uhr zu einem Essen
im Hotel Europa, Südtiroler Platz, einzuladen.

Das Essen findet statt im Anschluß an die Feier der Preisverleihung in der Universität
Innsbruck.

Antwort erbeten auf beiliegender Antwortkarte bis Dienstag, den 4. Mai 1971.

Die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung zu Basel
gestattet sich,

Herrn Dr. Dr.h.c. Heinrich ZILLICH
mit Frau Gemahlin und Kindern

aus Anlaß der feierlichen Übergabe des Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preises 1970
an Herrn DDr. h. c. Heinrich Zillich, Samstag, den 21. Februar 1970, 13.00 Uhr,
zu einem Essen im Hotel Europa, Innsbruck, Südtiroler Platz, einzuladen.

Das Essen findet statt im Anschluß an die Feier der Preisverleihung in der Universität
Innsbruck.


Antwort erbeten auf beiliegender Antwortkarte bis Samstag, den 14. Februar 1970

Rektor und Senat der
Leopold-Franzens-Universität
Innsbruck



beehren sich,



zu der am Samstag, den 21. Februar 1970, 11 Uhr c. t.,
im Kaiser-Leopold-Saal der Alten Universität, Universitätsstr. 6/II,
stattfindenden

Akademischen Feier

anlässlich der

Verleihung

des

Mozart-Preises 1970

der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung in Basel

an

Herrn DDr. Heinrich ZILLICH

ergebenst einzuladen.



Collegium musicum:

Begrüßung durch den Rektor,
Univ.-Prof. DDr. Emerich CORETH

Würdigung des Preisträgers durch
Senator Univ.-Prof. Dr. Eugen THURNHER

Übergabe der Urkunde an den Preisträger durch den
Rektor der Universität

Dank des Preisträgers

Collegium musicum

Übergabe der Dr.-Alfred-Quellmalz-Stipendien
an

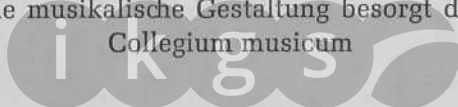
Dr. Dietmar Assmann
Dr. Matthias Frei
Dr. Egon Kühebacher
Dr. Walter Methlagl
Dr. Dietz-Rüdiger Moser

Dank der Stipendiaten

Collegium musicum

*

Die musikalische Gestaltung besorgt das
Collegium musicum





DRUCK PLATTNER KG, INNBRUCK



Essen
anlässlich der Übergabe des
Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preises

1970
an Herrn DDr. h. c. Heinrich Zillich
Starnberg am See
im Hotel Europa

Innsbruck
21. Februar 1970



1966er Dürnsteiner Hollerin
Riesling
Winzergenossenschaft Wachau

*

1966er Sandbichler Auslese
Weingut H. Lun
Bozen

$\frac{1}{2}$ Hummer Thermidor

*

Oxtailsuppe

*

Kalbsmedaillons
Gemüse

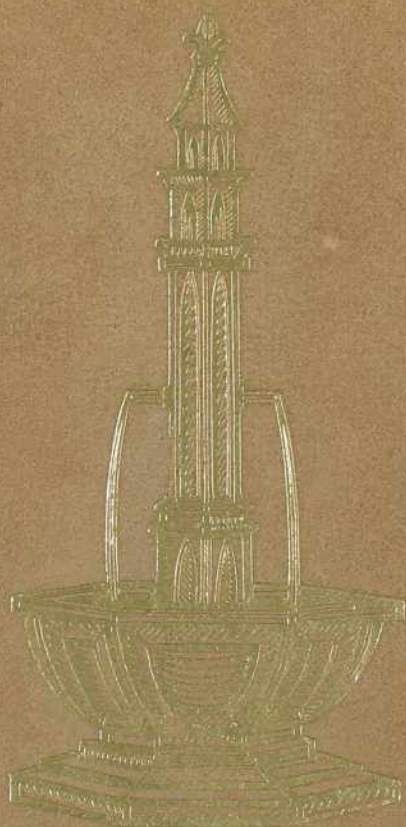
*

Mocca-Eisbombe
Feingebäck

*

Mocca





WOLFGANG-AMADEUS-MOZART-
PREIS
1970

ikgs

Die Universität Innsbruck überreicht den
WOLFGANG-AMADEUS-MOZART-PREIS 1970
der von der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung, Basel,
zur Verfügung gestellt wurde, an

Dr. Dr. h.c. HEINRICH ZILlich
STARNBERG am See

In Heinrich Zillich besitzt das Volk der Siebenbürger Sachsen
einen Dichter, Publizisten und Kulturpolitiker, der seinen
Schicksalsweg menschlich zielweisend und dichterisch deutend
durch ein halbes Jahrhundert begleitet hat.

Sein künstlerisches Werk setzt ein mit Gedichten, in denen er
inmitten von Ansprüchen verjährter Kunstformen, zwischen Krieg
und Umsturz um die Klärung und Gültigkeit seiner persönlichen
Erfahrung ringt. In seinen Erzählungen, die vor allem die Zeiten-
wende des ersten Weltkrieges darstellen und die verschiedenen
Völkerschaften des europäischen Südostens in ihrer Eigenart
umfassen, hat er ein unverlierbares Bild dieses vielgliedrigen
Völkerlebens entfaltet, in dem er mit hoher Gerechtigkeit den
Beitrag jedes Einzelnen zu einem Dasein aus dem Geiste
christlich-abendländischer Humanität festhält.

Durch die Gründung der siebenbürgischen Zeitschrift
„Klingsor“ wurde nicht nur den Deutschen in Siebenbürgen
ein Organ für ihre künstlerische Aussage geschaffen, sondern
durch die Aufnahme rumänischer und ungarischer Beiträge
ein Modell für ein friedliches Zusammenwirken der geistig
Verantwortlichen aller Völker dieses Raumes entworfen.

Für jene Siebenbürger, die im Zuge des zweiten Weltkrieges ihre
alte Heimat verloren und in Deutschland eine neue Heimat
gefunden, ist er als treuer Anwalt ihrer Rechte zu jeder Zeit
unerschrocken eingetreten.

In seinem Roman „Zwischen Grenzen und Zeiten“ hat er dem
Deutschtum im Südosten jenes hohe Epos geschenkt, das über
alle zeitlichen Niederbrüche hinweg die große Leistung vieler
Jahrhunderte zu einem unvergänglichen Denkmal gestaltet.

INNSBRUCK, DEN 21. FEBRUAR 1970


F. Chait

DER REKTOR
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK


Kriegel

DER VORSITZENDE DES KURATORIUMS
DES WOLFGANG-AMADEUS-MOZART-PREISES